## DSDS-Star auf Spaziergang in Radeberg

Der Radeberger Musikproduzent Alexander Bormann arbeitet mit Judith Burmeister zusammen. Beide haben viel vor.

Von Jens Fritzsche

Die Geschichte mit dem Telefonat haben die beiden schon mehrfach erzählt. Aber dass der Anruf aus der italienischen Gaststätte an der Hauptstraße in Radeberg kam, das ist zumindest Judith Burmeister neu. Die Sängerin war 2004 in der Finalrunde der Castingshow Deutschland sucht den Superstar (DSDS) dabei – und arbeitet nun seit gut einem Jahr mit dem Radeberger Musikproduzenten Alexander Bormann – besser bekannt als Alex B. – zusammen.

Und die Sache mit dem Telefonat nahm dabei kurz nach ihrer Zeit bei DSDS ihren Anlauf. Im Ungarn-Urlaub nämlich. "Ich war dort mit einer Freundin und wir waren in einer Karaoke-Bar", erzählt die Sängerin bei einem Espresso in eben jener italienischen Gaststätte an der Radeberger Hauptstraße. Sie ist für Aufnahmen im Studio von Alexander Bormann nach Radeberg gekommen - und natürlich müssen sie nun noch mal die Sache mit dem Telefonat erzählen. "Also, ich habe mich damals in dieser Karaoke-Bar in Ungarn überreden lassen, zu singen...", erinnert sich Judith Burmeister. Und der Zufall wollte es, dass auch Alexander Bormann in dieser Bar gewesen war, "und ich kannte Judith wahrscheinlich als einziger dort nicht", gibt er zu. Denn DSDS war damals nicht sein Ding, sagt er. Jedenfalls war er begeistert von der Stimme, sie tauschten die Handynummern aus, "aber dann hat sich eine Zusammenarbeit doch irgendwie nicht ergeben", beschreibt der Radeberger Musikproduzent. Doch vor gut anderthalb Jahren suchte er eine Sängerin für ein neues Musikprojekt -Dance-Pop wollte er produzieren und erinnerte sich an Judith Burmeister. "Ich saß dann hier beim Italiener und habe sie angerufen", verrät Alexander Bormann. Nun sitzen sie beide gemeinsam hier - und können sich über einen tollen Einstieg ihrer neuen Produktion in die deutschen Dance-Charts freuen. Nacheiner Woche auf dem Markt ist ihr neuer Hit "Love again" schon auf Platz 26. Die Platzierung richtet sich dabei danach, wie oft ein Lied in Discos gespielt wird. Gut tausend deutsche DJs geben dabei ihr Votum ab. "Wir sind jedenfalls happy", sagt die fröhliche Berlinerin.

Und überhaupt fühlt sie sich wohl mit dem neuen Projekt, das nun bereits auf drei durchaus erfolgreiche Songs angewachsen ist. "Ich habe ja nach DSDS nur noch wenig Musik gemacht, ich habe mich erst mal um meine Ausbildung gekümmert, habe eine Tochter bekommen – jetzt starte ich wieder langsam durch", be-



Der Radeberger Musikproduzent Alexander Bormann und DSDS-Star Judith Burmeister auf dem Radeberger Marktplatz. Gemeinsam arbeiten sie am Projekt "Alex B. ¾ Judith".

schreibt die 27-Jährige. Nach DSDS, gibt sie zu, war sie zunächst wie in ein Loch gefallen. "Da warst Du als 17-Jährige plötzlich überall in den Medien präsent, hast während der Fernseh-Show in einer Villa gewohnt, bist mit einem riesigen Wagen chauffiert worden, ständig im Flugzeug unterwegs gewesen - und dann war plötzlich Schluss, dann warst du plötzlich nicht mehr interessant..." Mittlerweile kann sie gut damit umgehen, sagt sie. "Ist doch klar, die Kandidaten sind für die Show natürlich nur wichtig, so lange die Show läuft – dann müssen neue her", weiß sie. Und sie hat sich auch oft gefragt, ob es richtig gewesen war, bei DSDS dabei zu sein. "Man kann schon das Gefühl bekommen, dass das für eine Musik-Karriere nicht nur förderlich ist, weil manche Türen anschließend einfach zu bleiben, weil man einen Stempel hat: die war bei DSDS..." Und doch will sie

die Erfahrung nicht missen, gibt sie zu. "Es hat mich menschlich weiter gebracht, ich kann jetzt mit vielen Dingen einfach realistischer umgehen - auch mit Medien, ich weiß jetzt, was man Journalisten sagen darf und was nicht", sagt sie lachend. Dabei war es nicht immer wirklich lustig gewesen, räumt sie ein, wie die Medien bei DSDS damals mit ihr umgegangen waren. "Ich wurde da in eine Richtung gedrängt, in die ich nicht gehörte - ich musste immer als Zicke herhalten, die über die anderen DSDS-Kandidaten lästert, aber das war gar nicht so..." Aber auch damit hat sie abgeschlossen. "Jetzt ist für mich meine Familie wichtig, ich mache eine Ausbildung zur Erzieherin - und wer weiß, vielleicht wird unser Projekt Alex B. & Judith ja ein richtiger Erfolg", bleibt sie gelassen.

Und wer weiß, vielleicht zieht sie aus dem hektischen Berlin sogar mal nach Sachsen? "Also ich finde Dresden – und auch Radeberg – sehr schön, hier ist es herrlich grün, die Stadt ist wunderbar, aber erst muss ich meine Ausbildung abschließen", macht sie klar.

Alexander Bormann kurbelt derweil die Erfolgsmaschine an. "Ich bin mit Radiosendern und auch mit dem Fernsehen im Gespräch – mal sehen, was da geht", sagt er. Vielleicht sind Alex B. & Judith demnächst ja auch mal live auf einer Bühne der Region zu erleben? Das Bierstadtfest in Radeberg wäre durchaus eine Möglichkeit… "Warum nicht", sagt Judith Burmeister und trinkt ihren Espresso aus. "Jetzt muss ich aber erst mal wieder zurück nach Berlin…"

Der neue Song "Love again" ist als Video auf youtube zu sehen. Zudem gibt's das Lied auch auf allen bekannten Internet-Musikbörsen zu kaufen. Außerdem läuft das Video auch auf web www.facebook.com/szradeberg